

Rheinland-Pfalz – das „Land aus der Retorte“ braucht eine Hauptstadt

Am 30. August 1946 unterzeichnete der Oberbefehlshaber der französischen Besatzungstruppen in Deutschland, General Pierre Koenig, die Verordnung Nr. 57 über die Schaffung des Landes Rheinland-Pfalz. In Artikel 2 dieser Verordnung bestimmte er Mainz zur Landeshauptstadt. Dennoch nahmen Landtag und Landesregierung ihren Sitz zunächst in Koblenz, weil im kriegszerstörten Mainz keine geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung standen.

Die neue Landeshauptstadt – Mainz oder Koblenz?

Jahrelang blieb die Frage eines Umzugs nach Mainz ungelöst und das Provisorium drohte zu einem Dauerzustand zu werden. Der Koblenzer Oberbürgermeister warb inzwischen bei Ministerpräsident Peter Altmeier, der selbst in Koblenz aufgewachsen war, dafür, die Verfassungsorgane oder wenigstens die oberen Landesbehörden in Koblenz zu belassen. Nachdem im November 1949 dann Bonn zur provisorischen Bundeshauptstadt erklärt worden war, mehrten sich die Stimmen für einen Verbleib von Landesregierung und Parlament in der nur 60 Kilometer von Bonn entfernt gelegenen Stadt Koblenz.

Als Mainz schließlich die Forderung von Landesregierung und Ältestenrat, dem Land das gerade erst wiederaufgebaute Kurfürstliche Schloss als Parlamentssitz zu überlassen, vehement zurückwies, kam es zum Eklat: In der Sitzung des Landtags am 4. April 1950, in welcher der Umzug nach Mainz beschlossen werden sollte, verfehlte der entsprechende Antrag überraschend die erforderliche Mehrheit um eine Stimme. Die Diskussion über den Bestand des Landes Rheinland-Pfalz flammte nun heftiger denn je auf, denn in der Pfalz wollte man sich nicht vom „preußischen“ Koblenz aus regieren lassen und aus Mainz wurden Forderungen laut, Rheinhessen solle wieder an Hessen angegliedert werden.

Die Entscheidung fällt – Mainz wird Landeshauptstadt

Erst ein von mehreren Landtagsabgeordneten von CDU und SPD eingebrachter gemeinsamer Initiativantrag zu Gunsten des Standorts Mainz brachte schließlich die Wende. Am 16. Mai 1950 stimmte eine Mehrheit der Abgeordneten für den Antrag, Mainz zur Landeshauptstadt mit Sitz von Parlament und Regierung zu machen.



Fassade des zerstörten Deutschhauses von der Rheinseite gesehen, August 1949.
Fotograf: Hans Armster
Quelle: Stadtarchiv Mainz